

FRIEDENSERKLÄRUNG

**Wann endet ein Krieg, den niemand sieht?
Wenn er gesehen wird.
Wenn er benannt wird –
nicht nur in den Nachrichten,
sondern in Herzen,
in Wohnzimmern, in stillen Nächten.
Wenn dem Schweigen eine Stimme gegeben wird.
Wenn einer sagt:
Es reicht.
Und es meint.**

Friede beginnt leise mit einem Geräusch
Wie Stille
Ein Herz, das ruhig schlägt
Wie der blubbernde Topf meiner Großmutter
Die für alle kocht
Wie der Gesang von Vögeln, die nach Hause zurückkehren
Wie fernes Kinderlachen
Er klingt als ob die ganze Welt
Alle Menschen
Zusammen sprechen und lachen
Ein Murmeln und Raunen
Ein gemeinsamer Atem
Eine Ahnung
Ein Gefühl, das weniger mit Religion zu tun hat
Als mit Menschlichkeit

Frieden ist
Ein weisses Blatt, befleckt mit Blut
Gehalten in sauberen Händen
Unsicher und vorsichtig nur mit zwei Fingern.

Frieden ist,
wenn ich verstanden werde in der Sprache, die alle hier sprechen
wenn ich ohne Angst schlafen kann
ein Gottesgeschenk
eine Entscheidung
eine gemeinsame Arbeit
eine Geschwisterlichkeit
eine Schaukel im Wind
ein Tanz von Vogel und Wolf

**Der unsichtbare Krieg –
er lebt in Menschen.
In Gedanken,
die gegeneinander marschieren.**

**In Mauern, die niemand baut,
aber jeder kennt.
In dem Satz: Die sind anders.
Und dem unausgesprochenen: Wir sind besser.**

**Er ist wie Selbstzweifel,
verkleidet als Vernunft,
gefüttert mit Angst.
Er nagt.
Still.
Lange.
Tief.**

**Was müssen wir loslassen – um des Friedens willen?
Nicht den Traum.
Aber den Stolz.
Nicht die Erinnerung.
Aber die Rache.
Nicht uns selbst.
Aber die Rollen,
die wir spielen,
seit Generationen.**

**Wir müssen aufhören,
Feindbilder zu malen.
Auf Fahnen,
in Köpfen,
in Kinderbüchern.**

Wir müssen Geschichten erzählen
Wahre Geschichten,
nicht zurecht gebogene
Geschichten von Freundschaft, Versöhnung und Hoffnung
Geschichten über Dinge, die wir schon geschafft haben.
Geschichten über die Spuren des Krieges,
über den Schmerz der Mütter
und den Tod junger Menschen,
damit man den Wert des Friedens verstehen lernt.
Von Menschen, die kämpfen
Damit Hoffnung und Frieden für alle möglich sind.
Von mutigen Menschen
Die aufbrechen und alles zurücklassen
Neu anfangen ohne Sprache, ohne Heimat, ohne Freunde
Und Frieden suchen
Ganz allein.
Geschichten über Nachkommen, die die Kriege der Eltern
Nicht weiterführen
Geschichten über das Scheitern des Bösen

Und Menschen, die es schaffen, positiv zu denken.
Wir müssen Geschichten erzählen
Von Kindern und ihren Träumen
Weil sie die Unschuld und Hoffnung für die Zukunft verkörpern
Gelingende Geschichten
Welche die Herausforderungen nicht verschweigen.
Wir müssen unsere eigenen Geschichten erzählen
Deine
Meine
Unsere Geschichten, alle und jede einzeln
Wir müssen erzählen.

**Frieden beginnt,
wo der Wunsch nach Leben
größer wird als der Hunger nach Sieg.
Wo wir nicht mehr zählen,
wer angefangen hat –
sondern wer aufhört.**

Ich verpflichte mich
Meine Vorurteile über Bord zu werfen
Ungerechtigkeiten nicht zu ignorieren
Menschen mit einem Lächeln zu begegnen
Und durch die Kunst zu zeigen
Wie schön die Welt ist.

Ich verpflichte mich
Ruhig zu bleiben
Zu denken und nochmals zu überdenken
Mich zu informieren, bevor ich meine Meinung sage
Und wählen zu gehen, wenn ich kann.

Ich verpflichte mich, zu spielen
Meine Ängstlichkeit zu überwinden
Und Neues auszuprobieren.

Ich verpflichte mich
Anderen das Gefühl zu geben, dass sie angekommen sind
An einem sicheren Ort
Und sie einfach mitzunehmen im Leben,
Egal wo sie herkommen.

Ich verpflichte mich
Anderen Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken
Mit ihnen zu lachen
Und Cricket zu spielen.

Ich verpflichte mich

Zu verzeihen.

Ich verpflichte mich,
mein Leben, mein Dasein einzusetzen
Wenn es sein soll.

Ich verpflichte mich vielleicht
Zu allem
Mal sehen
Ich überlege noch.

**Frieden beginnt
mit einem leisen: Genug.
Vielleicht beginnt Frieden
bei mir.
Vielleicht jetzt.
Vielleicht – bevor es zu spät ist?**

Im Namen aller
Die leben wollen
Mit eigener Wahl
Und ohne Zwang
Erkläre ich den Frieden

**Im Namen aller Glaubensrichtungen und jeder Liebe
Erkläre ich den Frieden.**

Im Namen unserer Erde und aller Planeten
Im Namen der kleinen Wunder am Wegesrand
Im Namen aller Cricketspieler
Im Namen von Sailor Moon
Der Gothic Community
Und aller, die akzeptieren,
dass jeder Mensch anders ist
Erkläre ich den Frieden.

**Im Namen des Volkes der Ehrlichkeit
Erkläre ich den Frieden.**

Im Namen der Stimme der Schöpfung,
die aufruft zu Gemeinschaft und Liebe
erkläre ich den Frieden.

**Im Namen aller coolen Mensch mit Mitgefühl
Im Namen aller Menschen, die es lieben zu essen
Und die wirklich versuchen, zu verstehen
Erkläre ich den Frieden.**

Im Namen der Opfer von Krieg und Gewalt
Und aller, die ihre Stimme verloren haben
Erkläre ich den Frieden.

**Im Namen der Menschheit und der kommenden Generationen
Erkläre ich den Frieden.**

In meinem Namen, **nur meinem eigenen**
Erkläre ich den Frieden.

*Geschrieben am 8.9.2025 im Montagstraining von 24 Kulturkosmonaut:innen und im
Workshop 2025 mit den Integrationskurs-Klassen IKH und IKJ des GBS.*